

Dresdner Nachrichten

Pflanzl. Combiniertes Milch
Beste Kindermahrung.
Breslauer Hofkonditorei
Gedr. Frum.

Curt Heinius Gerütschloss
Dresden-N., Karlstrasse 21.
Eckstrasse, Formgr.-A. II, 2100.
Mehrjährige Garantie.
8 Halbschlösser, 60,000 Stück in Partien.
Kostenfreie Probe.

Closets & Badeartikel
In großer Anzahl Milligert!
Friedrich Gappisch
Dresden-A, Marienstr. 11.
gegenüber 3 Fahren.
Fabrik: Flößlerplatz.

Für Radfahrer!
Pneumatische, Kissen- und massive Gummireifen,
Luftschläuche, Pedale, Anschläge, Kitt, alle Reparatur-Übungen
im Ganzen und Einzelnen.
Gummi-Fabrik Reinhardt Leupold, Wettinestr. 26
Vorteilhafte Bezugsquelle für Fahrradhändler.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

C. Heinrich Barthel
Neueste Putz- und
Modewarenhaus Modelle
Strohhatfabrik
Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

Photographie von Hahn's Nachf.
Specialitäten: **Kinder- und Gruppen-**
Aufnahmen, Visitenkarten - Photographien
12 Stück 6 Mark, **Vergrößerungen**
nach jedem Bild in köstl. Ausführung.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.
Dienstag, 20. April.

Krieg zwischen Griechenland und Türkei!

Der am Sonnabend im Hidi-Nios (Palast des Sultans) abgehaltene außerordentliche Ministerrat hat beschlossen, an Griechenland den Krieg zu erklären, wovon der griechische Gesandte in Konstantinopel, Justus Mauropoulos verständigt wurde. An der griechischen Gesandtschaft in Konstantinopel sind Sonntag früh die russischen Dolmetscher Griechenlands entfernt worden. Im Zusammenhang damit wird bekannt, daß der griechische Gesandte am Sonnabend früh Abends von der Flore die Mitteilung über den Abbruch der Beziehungen mit Griechenland erhalten habe. Auch die griechischen Kaufleute in Konstantinopel bereiten sich vor, das türkische Gebiet zu verlassen, wozu ihnen eine Frist von 14 Tagen gesetzt sein soll. Damit sind die elementen Wüsten gefallen und die Griechen werden nunmehr die vorausgesagten schweren Folgen ihres unverantwortlichen Friegebegriffs zu tragen haben. Der europäischen Diplomatie obliegt die Aufgabe zu sein, mit allen Mitteln ein Uebergehehen des Brandes auf die Beziehungen der Mächte untereinander zu verhindern und den Krieg zu lokalisieren. Möge dieses Bemühen von besserem Erfolge begleitet sein, als es das bisherige Verhalten zur Verhinderung des Ausbruchs der Feindseligkeiten zwischen Griechenland und der Türkei gewesen ist! Ueber die Vorgeschichte des Entschlusses des türkischen Ministerrats zur Kriegserklärung an Griechenland wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: „Eine Abordnung höherer Generale hat in einem an den Sultan gerichteten Memorandum in überaus freimüthiger Weise darauf hingewiesen, daß die Haltung, welche die türkische Armee gegenüber den Herausforderungen Griechenlands einzunehmen gezwungen werde, geradezu unмыöglich ist. Der Entschluß der Generale zu diesem seit dem Negierungsantritt Abdal Damads einzig datirenden Schritte ist veranlaßt durch am Freitag eingetroffene Meldungen vom Gebiet von Adana, das seine Position unerschütterlich sei; er müsse entweder in den nächsten Tagen angreifen oder sich zurückziehen. Auf Grund dieser Tatsache des Oberbefehlshabers der türkischen Truppen an der griechischen Grenze beauftragte der Sultan nach am Freitag dem Ministerrat, eine Resolution zu fassen, worauf die Minister einstimmig beschlossen, dem Sultan anzufragen, daß die Armee zum Angriff vorgehen zu lassen. Der Sultan lehnte jedoch die Entgegennahme dieser Resolution ab und zwang den Ministerrat, eine zweite Resolution zu fassen, in welcher abermals die Defensivpolitik empfohlen wird. Die Minister sollen nun die Generäle beauftragen haben, den oben erwähnten Schritt zu thun, um dem Sultan dennoch zur Aktion zu bewegen.“ Für die allgemeine Lage ist noch folgende Mitteilung der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel von Bedeutung: „In den Kreisen der Vorkämpfer wird die Haltung der Engländer als Streik mit wachsendem Mißtrauen betrachtet. Berichte von dort melden, daß die englischen Truppen Alles ausbleiben, um der türkischen Bevölkerung, insbesondere aber den noch einflussreichen christlichen Bischof auf Areta zu schmeicheln. Der englische Militärrat hat Oberst Vermeider trage in dieser Beziehung eine so auffallende Haltung zur Schau, daß es allgemein von seinen Kollegen nur noch als „ottomanischer Attasch“ bezeichnet werde. Gleichzeitig wird in Konstantinopel eine Umänderung in den Beziehungen zwischen England und dem Sultan „faktisch.“ In Verantwortung der Rolle, mit welcher der türkische Gesandte Affin Bey dem Minister des Auswärtigen Salas den Abbruch der diplomatischen Beziehungen notifiziert hat, hat die griechische Regierung an den türkischen Gesandten eine Note gerichtet, in welcher sie ihrer Verwunderung über die in der Note Affin Bey's enthaltenen Behauptungen ausdrückt. Die Note stellt die Thatsachen fest, welche darthun sollen, daß der Angriff von Seiten der Türkei erfolgt ist, und lehnt jede Verantwortlichkeit der griechischen Regierung ab. — Der Ministerpräsident von Athen hat die gesamte Bevölkerung angewiesen, Weib und Kind vor den griechischen Waffen abzuhalten. — Die griechische Kammer genehmigte die Maßnahmen der Regierung und betrat sich jedoch am 1. April nicht. Die Sitzung dauerte bis Montag früh 2 Uhr.

Ueber die Kämpfe am Sonnabend, mit deren Beginn Griechenland den Krieg imhineinschickte bereits erzählt hat, liegen folgende ausführlichen Meldungen vor:
Der Angriff der Griechen erfolgte über die südöstlichen Ausläufer des Lykos und bedeuete die Unterbrechung der Stappenzüge des Lykos — Elafina und Katerini — Elafina. Die Stettmacht der regulären griechischen Truppen überschritt mit freiwilligen Freiwilligen die Grenze, wurde aber von vier türkischen Bataillonen zurückgeschlagen. Beide Parteien unterziehen sich den Bergen, wo sie Stellung genommen hatten, ein lebhaftes Feuer. Der Hauptangriff, welcher bei den etwa 16 Kilometer nördlich von Elafina gelegenen Orten Vairasti und Sitos stattfand, wurde abgelehnt, desgleichen ein Nebenangriff, der über dem Gebirgsstock Sias gegen Vitoroz gerichtet war. Die Griechen zogen sich dann zurück auf die Grenzberge Anasi und Rosta, welche in ihrem Besitz blieben. Türkische Truppen umzingelten diese Berge, um, wie bereits gemeldet, durch Gefangennahme der Engländer festzustellen, daß reguläre griechische Truppen den Angriff ausübten. Von Ormanli aus wurde eine Kavalleriedivision nach Elafina und ein Regiment an die Grenze abgeschickt. Die Organisation der türkischen Operationsarmee ist vollendet. Drei Divisionen sind zur Sicherung der Grenze und zur Verwendung in dem Guerillakrieg bestimmt, während die übrigen sechs Divisionen gegen die drei griechischen Operationen sollen. Des Weiteren wird aus Athen gemeldet: In dem Augenblick, als der Dampf der vorgeschickten Gesandtschaft „Rajedonien“ den Hafen von Ambrakia verließ, feuerten die Türken von Brevosa aus auf denselben und hobten das Schiff in den Grund. Die Mannschaft wurde gerettet, der Kapitän schwer verwundet. Die Regierung ertheilte der griechischen Flotte im Golfe von Ambrakia den Befehl, Brevosa zu bombardieren. Die Flotte des türkischen Gesandten in Athen Affin Bey sind ausgerückt. Die beiden 17ten Klassen der Reserve sind einberufen. Nach amtlichen Telegrammen aus Larissa haben die griechischen Truppen die türkischen Posten von Nezeros bis Kata nach Tsoumanos hin besetzt. Ueberholte Angriffe der Türken auf Anafotis wurden zurückgeschlagen. Nach Meldungen aus Arda wird daselbst ein Kampf erwartet. Die Stadt ist vollständig geräumt. Die griechische Flotte bombardiert Brevosa. Der Panzer „Spezial“ wird unverzüglich an der Einflucht des Hafens von Ambrakia erwartet. Aus Larissa von 10 Uhr Vormittags wird lebhaftes Geschützfeuer jenwärts Arda, welches die Griechen besetzt halten, gemeldet. Die Batterien um Nezeros haben gestern Abend 11 Uhr das Feuer eingestellt.

Von Montag den 19. April liegen folgende Nachrichten vor: Turnava (Theffalien). Bei Bughail wird seit Sonntag früh gekämpft. Die Griechen besetzten zwei türkische Posten, welche Bughail verteidigten, verloren jedoch wieder einen derselben. Eine griechische Batterie, welche auf türkischem Gebiet steht, beschießt Vigla. Die Türken erwidern das Feuer und behaupten ihre Stellung trotz der erlittenen Verluste. Infanterie rückt unter dem Schutze von Artillerie nach Vigla vor. Da die Griechen Befestigung erhalten, ist die Besetzung von Vigla wahrscheinlich. Die Verluste auf griechischer Seite sind nicht beträchtlich. Ein anderer Kampf hat sich bei Ougliopol entzündet, wo die Türken einen von ihnen innegedachten Posten wieder zu gewinnen streben, und ein erster Kampf bei Neveni, wo die Türken sich bemühen, nach Theffalien einzumarschieren. Die griechische Infanterie drängt die Türken zurück und kämpft auf türkischem Gebiet beinahe Mann gegen Mann. Weitere Zusammenstöße werden gemeldet von Tafel, Bristi und Menez, wo türkische Batterien von den Griechen zerstört wurden. — General Padesi ist in Turnava eingetroffen.

London. Eine Depesche vom Fuße des Melana-Basses vom 18. d. M. 10 Uhr Vormittags meldet: Seit der letzten Nacht wieder ein verzweifelter Kampf im Melanapasse, an dem über 2000 Mann theilnahmen. Die Türken haben beinahe den ganzen Paß genommen, da aber die Griechen ihre Stellungen auf den Höhen noch halten, ist der Kampf bis jetzt noch nicht entschieden. — Der „Times“ wird aus dem türkischen Hauptquartier vom 18. d. M. 11 Uhr Vormittags gemeldet: Der verzweifelte Kampf dauert fort, die Türken sind bis auf geringe Entfernung gegen die Grenze vorgegangen; eine ungeheure Menge von Munition ist verbraucht worden, doch sind bis jetzt nur wenige groß gefallen, vielleicht 150 Mann auf beiden Seiten. Wahrscheinlich wird der Kampf heute Abend auf kurze Zeit ausgesetzt werden, um den Soldaten Ruhe zu geben, da dieselben 24 Stunden ohne Nahrung und Schlaf leidend zugebracht haben.

Konstantinopel. Dem Wiener Korrespondenzbureau wird offiziell mitgeteilt: Das Resultat des Sonntag-Kampfes auf der Hauptoperationslinie war die Ermöglichung aller griechischen Positionen von Melana bis in die Höhe Tsoumanos. Die Türken fanden ihren Widerstand. Der Verlust der Griechen ist groß, der der Türken geringer; einige türkische Offiziere sind gefallen, darunter der Brigadegeneral Adalci-Baicha. Cedem Baka concentriert die Truppen, er glaubt, heute oder spätestens morgen mit 6000 Mann den Vormarsch von Turnava nach Parha unternehmen zu können. Dem Hidi-Nios wurde mitgeteilt, daß bereits drei Türkenbattalionen in griechisches Gebiet einmarchiert seien. Der Paß Brevosa wird am 19. befreit.

London. Der bei der türkischen Armee befindliche Spezialkorrespondent des Wienerischen Bureau's telegraphirt aus Elafina von Sonntag Abend 7 Uhr, daß der ganze Melana-Paß sich im Besitze der Türken befindet, welche 2 griechische Blockhäuser durch einen Bombenangriff zerstörten.

Konstantinopel. Das Journal „Idnam“ sagt in seinem Leitartikel, die Türkei habe den Krieg erklärt, nur um ihre Integrität zu verteidigen und nicht, um den Frieden zu stören. Alle Verantwortlichkeit müsse auf Griechenland gewälzt werden. Das Verhüttungsbedenken nicht vermocht hätten, müsse ein Ausbruch vollbringen. Das Griechenland verdiene, werde es erhalten. Die übrigen türkischen Blätter äußern sich in ähnlichem Sinne.

Athen. Heute wurden 3 wichtige Punkte bei Menez von den Aufständischen besetzt. Menez beherbergt den Paß von Melana auf dem Wege nach Elafina. — Prinz Nikolaos, welcher an der Spitze einer Batterie steht, erhielt den Befehl, in die Feuerlinie vorzutreten. — Die griechische Armee überreicht den Autark. Die Beschießung von Brevosa hat heute früh um 8 Uhr wieder begonnen. Der griechische Panzer „Spezial“ nimmt an derselben Theil. Gegen Kallipolbaha zu marschiren 700 Aufständische, welche von Suros herkommen. In Suros sind noch weitere Freiwillige eingedrungen. — Etwa 80 Soldaten sind zur Landung in Brevosa bereit, dessen Forts fast völlig zerstört sind.

Athen. Die türkischen Truppen haben Amamelina genommen, dagegen konnten sie Katamelina nicht nehmen, sondern wurden auf die Straße von Elafina zurückgedrängt. Beim Paß Neveni fand ein heftiger Kampf statt. Die Türken machten 2 griechische Geschütze gefangenfähig, die Griechen nahmen eine ganze türkische Batterie. 3 höhere griechische Offiziere sind gefallen. Bedeutende griechische Einheitskräfte marschiren gegen Menez. Auf der ganzen Linie von Arda ist Geschützfeuer zu hören. Nach einer Depesche aus Larissa von gestern Abend 8 Uhr verlautet daselbst, die griechische Brigade, welche den Paß von Neveni verteidigt, sei in die Ebene von Damasi vorgezogen und habe daselbst eine Ebene beherrschende Villa besetzt. Eine dort befindliche türkische Batterie sei genommen worden. Mehrere Bänder sind in Nafedonien eingebracht. In letzter Stunde geht das Gerücht, Menez sei genommen worden, doch ist diese Nachricht am 19. noch nicht bestätigt. Der Panzer „Spezial“ ist gestern Abend dort vor Brevosa eingetroffen.

Das Feuer, welches gestern unterbrochen wurde, sollte heute früh wieder aufgenommen werden. Die griechische Armee in Arda hat zwei türkische Batterien zum Schweigen gebracht; es bleibt noch eine dritte Batterie, welche allerdings die stärkste ist. Brevosa ist fast vollständig zerstört. Eine griechische Brigade rückt gegen Melana auf der Straße nach Elafina vor, um die türkischen Truppen, welche in einer Stärke von 8000 Mann vorrücken, zurückzudrängen.

Fernschreib- und Fernpredch-Berichte vom 19. April.
Leipzig. Heute Vormittag 1/11 Uhr lief der von Berlin kommende Express mit den italienischen Studenten und ihren Begleitern, insgesamt 338 Personen, aus dem Berliner Bahnhof ein. Aus dem Bahnhof hatten der Postausgang der Studentenschaft der Leipziger Universität in vollem Maße, die einzelnen Verbindungen mit ihren Fahnen, der italienische Konig Bona, der italienische Vizekönig Serfiand, sowie der italienische Verein „Societa italiana di Beneficenza“ mit seiner Fahne Anwesenheit genommen. Beim Eintritten des Zuges ertönten aus dem Bahnhofe klangende Klänge: „Gloria Germania“, „Gloria Italia“, „Der Doktor der Universität, mit der goldenen Amtsfeste gekrönt, hielt die Benennung in italienischer Sprache entgegen. Der italienische Student Tonia in italienischer Sprache erwiderte. Der italienische Student Tonia in italienischer Sprache erwiderte. Der italienische Student Tonia in italienischer Sprache erwiderte. Der italienische Student Tonia in italienischer Sprache erwiderte.

Während die italienischen Professoren in der Wohnung des italienischen Konsuls sich zu einem Frühstück vereinigen. Das trotz der ungünstigen Witterung auf den Straßen zahlreich versammelte Publikum bereitet den Italienern herzliche Begrüßungen.

Schwerin i. Meckl. Die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. traf heute Vormittag 11 Uhr 45 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Bis Außen vor dem hiesigen Bahnhof traf die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Bis Außen vor dem hiesigen Bahnhof traf die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Bis Außen vor dem hiesigen Bahnhof traf die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Bis Außen vor dem hiesigen Bahnhof traf die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. auf dem hiesigen Bahnhof ein.

Paris. Heute Vormittag fand vor der Abreise des Präsidenten ein Ministerrat statt, um über die durch die Entscheidung der Reichstageskammern zwischen Griechenland und der Türkei entstehende Lage zu berathen. Die Regierung war der Ansicht, daß die von der Deputationen der Reichstageskammern für die griechische Sache in Griechenland ergriffenen Schritte in Konstantinopel zu übernehmen.

Konstantinopel. Die Behörden von Brevosa haben gestern die Schließung des Golfes von Arda für nichtträgliche Schritte proklamirt.

Kanea. Die am Einzuge der Suda-Bal belegene Suda-Aniel und das Fort Riedin sind durch Öffnung der Klappen der sechs Großmächte unter deren Schutz gestellt worden, um dem Angriff des Obersten Vassos zu begegnen.

Cettine. Der Minister von Jof hat Befehl erhalten, mit den Truppen Berane zu verlassen und nach Svet zurückzukehren. Die muhammedanischen Abtheilungen sind in ihre Heimath zurückgeführt; die Ordnung ist wieder hergestellt.

Vertliches und Sächliches.

Nach dem Gottesdienst in der katholischen Kirche nahm vorgestern die königl. Familie mit den Damen und Herren vom Dienst das gewerbliche Oberhaupt im Residenzial-Haus ein.

Seine Majestät der Königl. Hofrat Herr von Bönigk empfing am 19. d. M. um 1 Uhr den Kaiser, russischen Ministerresidenten am hiesigen Königl. Hofe Baron v. Mergens des belagerten Entgegenkommens eines Aufwartungsbesuchs in feierlicher Audienz. Bald darauf empfing der Monarch den neuernannten russischen Ministerresidenten Baron v. Drangel zur Uebernahme seines Beurlaubungsbescheidens. Auch Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzess Friedrich August und Prinz und Prinzess Johann Georg empfingen die beiden Herren Ministerresidenten in feierlicher Weise. Nachmittags 6 Uhr fand zu Ehren beider Herren, die zuvor von Ihrer Majestät der Königin empfangen worden waren, in Villa Strehlen Tafel statt, an der auch Sr. Excellenz Staatsminister v. Meich theilnahmen.

Seine Majestät dem Königl. Hofrat Herr v. Bönigk empfing am 19. d. M. um 10 Uhr 40 Minuten Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August zur Entlassung der Ausstellung nach Leipzig. Ihre Majestät die Königin in Begleitung am 17. d. M. das Königl. Krankenhaus mit ihrem Besuche und nahm eingehend Kenntnis von den daselbst getroffenen Anordnungen.

Die Rückkehr Ihrer Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzess Mathilde und Prinz Albert aus Weran in Sächsisch erfolgt am Donnerstag früh.

Seine Königl. Hoheit Prinz Friedrich August besuchte gestern Nachmittags 6 Uhr 30 Minuten in Begleitung des verabschiedeten Adjutanten Altmeyer v. Timppling nach Bad Oeynhausen, um daselbst bis Donnerstag der Auerhahnjagd obzuliegen. Der Prinz nahm im Hotel „Reichsperwerter“ Wohnung.

Gutem Vernehmen nach trifft auch Ihre Majestät die deutsche Kaiserin am 23. d. M. hier ein, um Sr. Majestät dem Königl. Hofrat Herr v. Bönigk die Glückwünsche zum Geburtstag darzubringen. Ihre Hoheit die Herzogin Paula von Mecklenburg-Schwerin ist hier eingetroffen und im Grand Union-Hotel abgetheilt.

Dem Direktor der Grubenabtheilung im Zobogautischen Institute Geselle & Dierck in Leipzig, Herrn Schlichter, welcher 34 Jahre dem Hause seine Dienste widmete, wurde das Albrechtskreuz verliehen.

Der Transportdirektor Winkler an den Königl. sächsischen Staatsbahnen wurde am Dienstag durch den Königl. preussischen Gesandten am hiesigen Hofe Sr. Excellenz Grafen Dönhoff im Auftrag Sr. Majestät des Kaisers ein lobendes Wort in rothem Ruche, verziert mit dem kaiserlichen Namenszug und der Krone in bunten Edelsteinen, überreicht, das zwei Wappentafeln enthielt, von denen der eine den kaiserlichen Namenszug in Brillanten, der andere das Reichswappen in gleichen Steinen in künstlerischer Ausführung enthielt.

Der Seminarlektor Dr. Maß-Dresden-St. wird auf dem sächsischen Seminarlektoren das Thema behandeln: „Nachwienenschaft und Schulwissenschaft“.

Der erste Kennstag! Zeit und regnerisch, ganz und gar vorchristlich brach er gestern früh an. Der Himmel machte ein bitterböses Aprilgesicht wie lange nicht zuvor und machte einen Regenmacher nach dem anderen auf den grünen Böden der Seibitzer Flur, auf dem die große hippische Campagne 1897 feierlich und programmäßig einläutet werden sollte. Die Sonne, das notwendigste Requisit für einen Kennstag nach dem Herzen des großen Publikums, schien sich aus ihrem Jähren nach dem alten Recht, täglich zu erscheinen, herzlich wenig zu machen und hatte sich kurz vor Beginn des Rennens in völlige Dunkelheit gehüllt. Entschlossen unter rückwärtigem Regen wurde die erste Schlacht geschlagen. Der herrlich gelegene Sportplatz mit seinem wunderbar beleuchteten Hintergrunde, den Obhängen der Landschaft

Triumph-Seife
in sechs Stücken
für Toilette
und Waschlappen